

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1893**

31 (14.3.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts rei in's Haus geliefert nur 1 A 50 S.

# Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

## Deutsches Reich.

**Karlsruhe.** Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Postsekretär Oskar Kiese von Buchen zum Oberpostdirektionssekretär bei der kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz den Oberpostsekretär Emil Grundies von Thorn unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit zum Oberpostassistentenbuchhalter bei der Oberpostdirektion Karlsruhe zu ernennen.

**Karlsruhe, 9. März.** Die bisher bekannt gewordenen Stimmen der Presse sind enig darüber, daß mit den Aenderungen im Ministerium kein Wechsel in den leitenden Staatsgrundsätzen verbunden ist. Man kann fast sagen, daß die Persönlichkeiten der Minister für diesen Eindruck förmlich ausgewählt sind. Obnehin bleiben ja die oberste Leitung der Geschäfte, Justiz, Kultus und Unterricht, sowie das ganze Geschäftsgebiet des Ministeriums des Innern in bereits erprobten Händen. Wenn der „Bad. Beobachter“ der Ansicht ist, daß die nächste Kammermehrheit dem Gesamtministerium gleichsam die Route vorschreiben werde, so hat er diese Mehrheit noch nicht in der Tasche und täuscht sich noch außerdem über die Tragweite ihrer Einwirkung. Auch die innere Festigkeit des Oppositionsbundes läßt bekanntlich sehr viel zu wünschen übrig.

**10. März.** Staatsminister a. D. Dr. Turban ist bereits in sein neues Amt als Präsident der Oberrechnungskammer eingetreten. Da der frühere Staatsminister nicht in Ruhestand versetzt wurde, so geht er von einem activen Amte in das andere über. — Finanzminister a. D. Dr. Ellstätter verabschiedete sich gestern im Ministerium vor dem verammelten Personal, dessen Gesinnungen Generaldirektor Wilhelm Eisenlohr zum Ausdruck brachte. In beredter, ihres Eindrucks nicht verfehlender Ansprache trat der neuernannte Finanzpräsident Buchenberger sein Amt an.

**Berlin, 10. März.** Nach der heutigen Abstimmung und Erklärung des Zentrums in der Militärkommission, glaubt man in Abgeordnetenkreisen, daß die Militärvorlage nicht zu Stande kommt und daß die Auflösung des Reichstags über der Rücktritt des Reichskanzlers in Aussicht steht.

**10. März.** Das Befinden des Generalfeldmarschalls Graf Blumenthal, welches sich gestern vormittag sehr verschlimmerte, hat sich Abends wieder etwas gebessert.

**10. März.** Der „Bosn. Ztg.“ wird aus Athen gemeldet, die vorgestern vom Parthenon herabgestürzte Erzieherin des Kindes der Kronprinzessin Sofia endete durch Selbstmord. Der Bräutigam derselben, ein junger Militärarzt, erschoss sich gestern.

**11. März.** Nach einer Blättermeldung sollen die Osterferien des Reichstags vom 23. März bis mitte April dauern.

**11. März.** Die Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit Rußland nehmen raschen Fortgang. Laut „Bosn. Ztg.“ liegt die bestimmte Absicht vor, beiderseits die Dinge so zu fördern, daß dem Reichstage noch in dieser Tagung der Vertrag zugeben kann. Die Zustimmung des Bundesrats wie der Reichstagsmehrheit gilt für völlig gesichert.

**Berlin, 9. März. (Reichstag.)** Militäretat. Berichterstatter v. Kennell (Reichsp.): Die Beratung des Militäretats in der Kommission war in diesem Jahre ungewöhnlich friedfertig; sämtliche Forderungen wurden bewilligt. Bei dem Titel: Befolgung des Kriegsministers, bespricht Buhl (nat.lib.) die Frage der Offiziervereine, welche Konsumvereine seien. Lingens (Zentr.) bemängelt, daß den Mannschaften der Sonntag durch die sogen. Parade über die Kleidungsstücke verloren gehe. Er fragt, ob diese Revision nicht am Samstag vorgenommen werden könne, damit die Mannschaften Sonntags früh den Gottesdienst besuchen können. Der preuß. Kriegsminister v. Kaltenborn erwidert: Soweit der Dienst es gestattet, soll kein Soldat am Kirchenbesuch gehindert werden, überhaupt ist auf die religiösen Bedürfnisse der Mannschaften jede Rücksicht genommen, weitergehende Forderungen sind mit dem dienstlichen Interesse nicht vereinbar. Daß im Manöver Sonntags die Leute dienstfrei bleiben, ist nicht zu ermöglichen. Richter (d.fr.) fragt den preuß. Kriegsminister, aus welchem Titel seines Etats die Agitation für die Militärvorlage in zahllosen Kreis- und Wochenblättern besprochen werde. Der Minister entgegnet, militärischerseits sei für die Agitation in der Presse für die Militärvorlage nicht ein Ridel verausgabt worden.

**10. März. (Reichstag.)** Militäretat. Hünze (d.fr.) bespricht die Selbstmorde in der Armee. Dieselben nehmen zwar ab, auffallend sei aber die große Zahl solcher Fälle, deren Ursache „unermittelt“ sei. Die Heeresverwaltung müßte hier Klarheit schaffen. General Spitz: Die Zahl der Selbstmorde in der Armee entspreche genau der Zahl in den Provinzen, aus denen die Mannschaften stammen. Sie müssen also von Ursachen abhängen, welche nicht im militärischen Wesen liegen. Die meisten Fälle seien auf Furcht vor Strafe zurückzuführen, und zwar besonders bei den Chargierten, so daß also Mißhandlungen nicht die Ursache sein können. Bei den Gemeinen sei wohl die Hauptursache der Uebertretung in ganz fremdartige Verhältnisse. Auf Mißhandlungen sei nur 1,5 Prozent zurückzuführen. Glücklicherweise sei die Zahl der Fälle, wenn auch langsam, doch stetig im Abnehmen. Das Kapitel Militärjustizverwaltung wird bewilligt. Beim Kapitel: Höhere Truppenbefehlshaber tadelt Richter (d.fr.) daß mehrere kommandierende Generale am Geburtstag des Kaisers in Trinksprachen die Militärvorlage erdortet haben. Das Kapitel wird bewilligt. Beim Kapitel: Geldversorgung für Truppen kommt Richter auf die Soldatenmißhandlungen zurück und erwähnt die schimpfliche Behandlung der Lehrer in Oesterde (Östpr.). Preussischer Kriegsminister v. Kaltenborn: In Oesterde sowohl als auch in Düsseldorf und Schwerin ist gerichtliche Untersuchung und Verurteilung erfolgt. Einen in Flensburg vorgekommenen, vom Vorredner gleichfalls erwähnten Todesfall eines Soldaten, der angeblich unaufgeklärt geblieben sei, wird der Minister untersuchen lassen.

## Ausland.

**Mons, 11. März.** Der Ausbruch des Bergarbeiterstreiks im Borinage gilt als für die nächste Woche bevorstehend.

**Rom, 11. März.** In Diplomatentreifen wird berichtet, der italienische Botschafter in Berlin habe den Kaiser zur Komreise eingeladen; der Kaiser habe mit großem Vergnügen die Einladung angenommen und seine Zusage sogar telegraphisch übermittelt.

Die Regierung verbietet für ganz Italien den radikalen Vereinen die Verbreitung des Manifestes über die Banklandale.

**Sofia, 11. März.** Der Munizipalrat bewilligte 100 000 Franks für die Vorbereitungen des Empfangs des Prinzen Ferdinand mit Gemahlin. Die Vermählung findet in den ersten Tagen des Aprils statt.

Die Bauernrevolte in Cacak hat,

wie aus Belgrad gemeldet wird, 18 Tote und 12 Verwundete gefordert. Die durch Tags vorher verbreitete Proklamation des radikalen Agitators Ranko Tassil aufgeregte Menge versuchte bewaffnet das Gemeindehaus in Goraischka, in dem der Präsekt anwesend war, zu umzingeln und in dasselbe einzudringen. Als sie der zweimal wiederholten Aufforderung, sich zu zerstreuen, nicht nachsah, gab die inzwischen aus Cacak berufene Infanteriekompagnie zweimal Feuer, worauf die Aufwiegler die Waffen wegwarfen und flohen. Die Herkunft der bei 40 an der Revolte beteiligten Personen gefundenen Verdangewehre ist bisher unbekannt. Die Zahl der vorgenommenen Verhaftungen beziffert sich auf 66.

**Konstantinopel, 9. März.** Der „Daily News“ wird von hier telegraphiert, es gehe dort das Gerücht, daß ein moslemitisches Kind in Cäfarea von Armeniern getötet worden sei, worauf diese von den Muhamedanern angegriffen und 50 bis 60 Häuser eingeeäschert worden seien.

## Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 13. März.** Der Vortrag, den Herr Hofgärtner Gräbener aus Karlsruhe gestern Abend im Lokale des hiesigen Gartenbauvereins hielt, war in gewohnter Weise sehr zahlreich besucht. Der Vereinsvorstand, Herr Bezirksingenieur Obermüller, machte zunächst der Versammlung die Mitteilung, daß der seitberige Vorstand des Landesgartenbauvereins, Herr Buchenberger, infolge seiner Ernennung zum Präsidenten des Finanzministeriums seine Stelle niedergelegt habe und Herr Hofgärtner Gräbener zum Vorstand des Landesvereins ernannt worden sei. Der Freude über die letzterem Herrn hierdurch widerfahrte ehrenvolle Auszeichnung gab die Versammlung durch Erheben von den Sichen Ausdruck. Herr Gräbener tritt nunmehr zu seinem Vortrage, dessen Gegenstand der Hausgarten, seine Anlage und Pflege bildete. Redner, der in trefflich gelungenen Zügen ein gar reizend angelegtes Gärtchen mit hübschem Gartenhaus vor dem geistigen Auge der Zuhörer erstehen ließ, verbreitete sich eingehend über die Art und Weise, wie ein solcher Garten in Berücksichtigung der Lage und Bauart des Hauses angelegt werden müsse, um als einheitslich und harmonisch abgestimmtes Ganzes auf das Auge zu wirken; zeigte, wie die Gartenwege und die Beete praktisch und schön anzulegen sind und bezeichnete eine große Anzahl von Pflanzen, mittelst welcher nicht nur auf eine kurze Zeitperiode, sondern bis zum Einbruch des Winters ein ununterbrochen abwechselndes farbenprächtiges Bild geschaffen werden könne. Selbstverständlich setzt dies eine sachkundige Behandlung der Pflanzen, Beete und Begeanlagen, insbesondere stetige Reinhaltung von jeglichem Unkraut voraus. Zur Anlage und Umkleidung eines zweckentsprechenden Gartenhäuschens, welches jedoch nicht frei stehen dürfe, sondern sich an Gebüsch oder das Haus anschließen müsse, gab der Herr Vortragende praktische Fingerzeige, namentlich führte er eine größere Anzahl hierzu geeigneter Schlingpflanzen vor, unter welchen er besonders eine aus dem Amurgebiet stammende hochgehende

Pflanze empfehlend herausgriff, indem dieselbe neben ihren sonstigen Vorzügen noch den Vorteil hat, daß sie eßbare Früchte in reichlicher Menge hervorbringt. Im weiteren wurde über die Düngung, Bearbeitung und Mischung der leichten oder schweren Bodenarten ausführliche Belehrung gegeben und namentlich die Notwendigkeit der Umpflanzung des Gartens bei gleichzeitiger Unterbringung des Dünges vor Eintritt des Winters betont. Segen moosige Rasen und für eisenarme Obstbäume hält Herr Gräbener die Anwendung von Eisenvitriol als sehr vorteilhaft. Die Zuhörer folgten mit großem Interesse dem höchst lehrreichen Vortrage und kamen mit Freuden der Aufforderung des Vorsitzenden nach, ihren Dank hierfür durch Erheben von den Sigen zu bekunden. Hierauf wurde vom Vereinsvorstande der Versammlung die früher schon ventilirte Frage vorgelegt, wie es mit der Beschaffung eines Obst- und Gemüse-Dörrapparates gehalten werden solle. Hierüber entspann sich eine lebhafteste Debatte, wobei von einzelnen Herren die Nützlichkeit dieses Apparates verneint, von anderen jedoch überzeugend nachgewiesen wurde. Die hierüber vorgenommene Abstimmung ergab eine Mehrheit zugunsten der Anschaffung des genannten Apparates in dem Sinne, daß die Kosten für Anschaffung, Heizung und Bedienung durch Entnahme von Anteilsscheinen aufzubringen seien. Gleichzeitig wurde auch die Ermittlung eines passenden Lokales und einer geeigneten Person für Bedienung desselben ins Auge gefaßt. Nach Erledigung dieses Gegenstandes brachte der Vorsitzende wiederum die Frage nach Beschaffung von Brutkästen für Singvögel zur Erörterung und wurde der Wunsch ausgesprochen, daß Bestellungen hierauf, die der Vereinssekretär Herr Stierle annimmt, recht zahlreich erfolgen möchten. Mit der Verlobung einiger wertvoller Topfgewächse fand der an interessanten und nützlichen Anregungen reiche Abend seinen gemüthlichen Abschluß.

(+) **Sinsheim**, 13. März. Gestern Nachmittag halb 3 Uhr fand im Löwenstalle die ordentliche Generalversammlung des Turnvereins statt. Dieselbe wurde durch den Vorsitzenden Hrn. Stork eröffnet, worauf der Schriftwart Hr. J. Schick den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr verlas. Nach demselben zählt der Verein gegenwärtig 137 Mitglieder, worunter 3 Ehrenmitglieder und 9 Jüglinge. Nach dem Rechenschaftsbericht, durch Hrn. Geldwart Ziegler erstattet, gingen im verfloßenen Jahre 491 Mk. 97 Pfg. ein, ausgegeben wurden 427 Mk. 74 Pfg. Das Barvermögen des Vereins beträgt derzeit 442 Mk. 56 Pfg., Fahrnißwert 1257 Mk. 60 Pfg., im Ganzen 1700 Mk. 60 Pfg. Der Gesamtvorstand wurde durch Acclamation wieder gewählt, nämlich zum Vorsitzenden Stork und in den Verwaltungsrat Zul. Schick, Phil. Ziegler, Adam Schick, Aug. Feiler und als Turnwart H. Stoll. Der § 12 wurde dahin abgeändert, daß eine Vermehrung des Verwaltungsrates um 2 Mitglieder, nämlich eines zweiten Turnwarts und eines Zeugwarts stattzufinden hat. Als zweiter Turnwart wurde August Ziegler und als Zeugwart Karl Kaufmann gewählt. Zum Ehrenmitglied wurde Hr. Amts-Resident Asfani ernannt, welchem auch der Dank der Versammlung für seine Verdienste um den Verein ausgesprochen werden soll. Der Schriftwart Schick forderte die Versammlung zu einem kräftigen „Gut Heil“ auf das Ehrenmitglied Asfani auf, in welches kräftig eingestimmt wurde.

\* **Sinsheim**, 13. März. Personalnachrichten. Herr Christian Bender, Hauptlehrer in Rembach wird nach Barmen versetzt, und Herr Joseph Kunzmann, Unterlehrer in Rohrbach, kommt als Hauptlehrer nach Oberseidenthal. — Auf Grund der im Monat März d. J. in Karlsruhe abgehaltenen Prüfung sind u. a. folgende Herren als Justizaktuar aufgenommen worden: Gustav Jacob und Hermann Wolfhard, beide von Dühren.

† **Von der Pflanz**, 10. März. Eben ist man mit Fällen der im Herbst voriges Jahr noch stehengebliebenen Pappeln, welche die berühmte Allee an der Straße zwischen Karlsruhe und Durlach bildeten, beschäftigt, und wird nach einigen Tagen keiner solcher Bäume mehr zu sehen sein. Diese Aenderung bietet dem Auge einen freieren Ausblick dar, mag jedoch dem Wanderer zeitweise etwas ungewohnt sein, da die Bäume annehmbaren Schutz gegen Hitze, wie auch gewissermaßen solchen gegen Wind und Kälte gewährten, welcher Umstand übrigens bald gehoben sein wird durch den Ersatz von an die Stelle derselben tretenden Ahornbäumen, deren Emporwachsen rasch von Statten geht, was

man an den früheren Pflanzungen von solchen an einem anderen Teil der gedachten Straße wahrnehmen kann. — Das Setzen junger Obstbäume und die Arbeiten in den Gärten werden emsig betrieben. — Die Arbeiten an den Neubauten von Gebäulichkeiten haben energisch begonnen. — Trotz des starken Verbrauchs an Brennmaterialien im verfloßenen Winter gehen nunmehr die Holz- und Kohlenpreise merklich zurück.

— Nachdem im Herbst vergangenen Jahres 99 liberale protestantische Geistliche des badischen Unterlandes in einer gemeinsamen Erklärung gegen die Angriffe der auch bei uns ihr Haupt erhebenden Orthodoxie entschiedenen Protest eingelegt hatten, haben sich ihnen nunmehr auch die liberalen Geistlichen des Oberlandes in einer besonderen Kundgebung angeschlossen. Ihre Erklärung, die in diesen Tagen veröffentlicht wird, trägt im Ganzen 65 Unterschriften, so daß insgesamt nunmehr die Hälfte der protestantischen Theologen unseres Landes für das Recht der freien Richtung eingetreten sind.

— Der aus Anlaß des Kneipp'schen Vortrags in Mannheim gestiftete Kneippverein entwickelt eine große Rührigkeit und findet einen dankbaren Boden. Ueberall wird Malzkaffee und „Krautbrot“ nach Kneipp'schem Muster verlangt und angeboten, und zum Barfußlaufen soll die Wettfahrbahn des Velocipedklubs benützt werden. Doch hört man auch, daß die dortigen Ärzte vielfach damit beschäftigt sind, die Erfaltungen zu kurieren, welche durch Barfußlaufen und andere Abhärtungsversuche hervorgerufen worden sind.

— Die Kosten für die Wiederherstellung des Freiburger Münsters werden auf 1 800 000 Mk. angegeben. Die Freilegung des Münsters nach der Herrenstraße hin würde einen Aufwand von ca. 300 000 Mk. erfordern.

— Schreinermeister Klemm in Konstanz ist anläßlich seines 98. Geburtstages, den er kürzlich feierte, vom Großherzog mit einem Glückwünsch-telegramm überrascht worden, das dem Jubilar eine königliche Freude bereite. Das Telegramm lautete: „Die Großherzogin und ich senden Ihnen herzlichste Glückwünsche zum 98. Geburtstag. Möge Ihr hohes Alter auch ferner gesegnet bleiben. Friedrich, Großherzog.“

— In Wiesloch hat sich die 53 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Georg Kamerdin, der das Leben überdrüssig war, in der Scheuer erhängt. Die Unglückliche hinterläßt drei Kinder.

— Die Nachricht von einem in Karlsruhe zwischen zwei Offizieren stattgehabten Duell ist von A bis Z erfunden. Wohl der gleiche Schwindelmaier war es, der neulich auch mit einem erdichteten Duell aus Freiburg die Zeitungslieferer uste.

— Das im vorigen Sommer erbaute Gasthaus am Mummelsee, das nahezu vollendet war und diesen Sommer eröffnet werden sollte, ist in Folge der Schneemassen eingestürzt. Das Dach wurde eingedrückt und das Innere des Hauses zertrümmert. Auf der Hornisgrinde, besonders um den Mummelsee herum, soll der Schnee jetzt noch 1 1/2 bis über 2 Meter hoch liegen.

— Vom 1. April — also vor Erscheinen des neuen Fahrplans — wird auch bei der Main-Neckarbahn die mitteleuropäische Zeit eingeführt werden. Damit kommt dann ein vielbelachtetes Kuriosum in Wegfall, daß man nämlich seit einem Jahr in der heftigen Stadt Heppenheim früher eintraf, als bei Abgang von der letzten badischen Station Hemsbach.

— In der Nacht zum Freitag wurde in Rieden bei Schwäbisch Hall der Bauer Friedrich Hofmann erschossen. Der Thäter ist verhaftet.

— Kürzlich wurde in Ergoldsbach (Bayern) ein Landwirt von seinem Stier bei der Fütterung mit den Hörnern förmlich aufgespießt und derart an die Wand geschleudert, daß er gleich darauf starb.

— Aus Madrid wird unterm Samstagsdatum folgendes gemeldet: 1) Ein starkes Erdbeben hat in Melilla stattgefunden; mehrere Häuser sind eingestürzt. 2) Der Präsekt von Madrid verhängte die Einweihung der neu erbauten evangel. Kapelle. Hier die vollbewußte aber gefühllose Menschengewalt, dort die unbewußte Gewalt der Natur, die von Götze ebenfalls als unfühnd bezeichnet wird.

— (Warnung.) Schon vor einigen Monaten lief eine Notiz durch die Blätter, in der vor menschlichen Scherzalen in der Gestalt von „Agenten“ gewarnt wurde, welche deutsche Mädchen unter den lägenhaftesten Verprechungen schöner Stellen nach Amerika zu locken versuchten. Auch neuer-

dings sollen solche Seelenverkäufer, „Agenten“ genannt, herumreisen, um junge Mädchen anzuwerben. Sie versprechen denselben gute Stellen in Privatbäulern, bei hohen Herrschaften u. s. w. Solche Werbungen sind indes nur für die in Amerika stattfindende Weltausstellung bestimmt, und die deutschen Mädchen sollen in verrufene Häuser gebracht werden. Man sei also fortwährend auf der Hut!

— (Da hat ers.) Städter, eine bayerische Kellnerin in die Bude knirschend: „Sie, liebste Fräulein, redens' doch amal a bissel bayerisch; das klingt so reizend und macht mir immer so viel Spaß!“ — Kellnerin: „Du Lausdub, Du salerter willst a Watschen haben?“

— (Zur Naturgeschichte.) Lehrer: „Beschreibe mir die Beuteltiere.“ — Schüler: „Die Beuteltiere haben am Bauche einenbeutel.“ — Lehrer: „Wozu?“ — Schüler: „Wenn sie verfolgt werden, kriechen sie da hinein.“

— (Die Hauptsache.) „Ich begreife nicht, was du an diesem Menschen Häßliches finden kannst!“ — „Aun, ist es denn nicht häßlich, daß er mich heiraten will?“

**Sinsheim**. Ergebnis des Schöffengerichts vom Samstag, den 11. März.

1. Adam Heuser II., Fabrikarbeiter von Bammenthal, wegen Körperverletzung angeklagt, wurde freigesprochen.
2. Heinrich Bed, Dienstknecht von Bonsel, erhielt wegen Widerstands und Sachbeschädigung 4 Wochen Gefängnis.
3. Johann Adam Wacker von Neunkirchen z. Bt. in der Kreispspiganstalt hier, erhielt wegen Diebstahls und Unterschlagung 3 Wochen Gefängnis.
4. Andreas Hahn, Weber von Eppingen wurde wegen Bettels zu 4 Wochen Haft verurteilt, auch dessen Ueberweisung an die Landespolizeibehörde ausgesprochen.
5. Jakob Karl Josch, Emaillierer von Wertheim z. Bt. hier wurde wegen Körperverletzung mit 4 Tagen Gefängnis bestraft.
6. Maurer Jakob Gottlieb von Beindersheim wurde wegen Diebstahls und Betrugs mit 14 Tagen Gefängnis bestraft; eine Woche Untersuchungshaft wird daran in Abzug gebracht.

Es ist jetzt die geeignetste Zeit, die für unsere Vogelwelt so wichtigen Nistkästen anzubringen. Man schene die kleine Mühe und Ausgabe nicht, es lohnt sich reichlich. Bei der Anlage ist es sehr wichtig, die Kästen auch in der richtigen Höhe anzubringen, wenn die Vögel dieselben benützen sollen. Die Kästen für Meisen befestigt man an nicht zu großen Bäumen, 3—5 Meter hoch, wenn möglich, im Gebüsch. Man vergesse nicht, diese Kästen anzubringen; die Meisen sind die nützlichsten unter den nützlichen Vögeln. Die Kästen für Stare, Bachstelzen, Wendehälse werden an großen Bäumen, 7—8 Meter hoch, angebracht. Die Kästen für Amseln, Finken, Ziegen, Schnäpper befestigt man an großen Bäumen 3—4 1/2 Meter hoch. Bei sämtlichen Kästen beachte man folgende Regel: an einem Baume nur ein Nistkasten, nur die Staren können mehrere Starenkästen an einem Baume vertragen. Man schene auch mehr als es geschieht die Hecken und die wildwachsenden Gebüsch im Freien! Es ist der größte Schaden für die Landwirtschaft, und namentlich für den Obst- und Gartenbau, daß leider fast überall, nur um ein Paar Fuß Boden zu gewinnen, die Hecken, die Hauptnistplätze der Vögel, verschwinden!

**Welche Streu jagt an besten Jauche auf?** Es nehmen gleiche Mengen von Streu an Flüssigkeit auf: Föhrenstreu 100, Fichtenstreu 150, Roggenstroh 461, Bohnenstroh 593, Erde 626, Laubstreu 1038, Torfstreu 1887. Die zu den Versuchen benutzte Torfstreu ist im Stande, das neunfache ihres Eigengewichts an Flüssigkeit aufzusaugen.

**Unübertroffen in Feinheit u. Milde u. seit elf Jahren bewährt Holländ. Tabak 10 Pfd. lose. i. Beutel pro. 8 Mk. nur bei B. Becker in Seesen a Harz.**

**Lanolin Toilette-Lanolin**  
-Cream-**Lanolin**

der Lanolinfabrik, Martinkensfelde bei Berlin.  
zur Pflege der Haut.

**Vorzüglich** zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden.  
**Vorzüglich** zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Zinntuben à 40 Pfg. in Blechdosen à 20 und 10 Pfg. in den meisten Apotheken und Drogerien.  
General-Depôt: Richard Horsch, Berlin NW. 21.

**Bruchsal**. (Marktbericht vom 11. März. 1893.) Weizen 100 Kilo 17.—. Kernen 17.25. Spelz, ungeschält —, Roggen 15.—, Gerste 16.75, Weichkorn —, Mischtrucht —, Hafer 14.50, Heu 9.—, Butter 1 Kilo 2.—, Eier 10 Stück 60, Kartoffel 100 Kilo) 0.— Milchschweine d. Paar 20—28, Säuferschweine d. Stück 40—60. Auf dem Schweinemarkt waren 169 Milchschweine und 6 Säuferschweine angetrieben.

## Bekanntmachung.

Nr. 2917. Zum diesseitigen Firmenregister D. 3. 207 wurde heute eingetragen:

Firma C. W. Bauer in Dühren. Inhaber ist Karl Wilhelm Bauer in Dühren, verehelicht mit Elise Schneider geb. Rodenhäuser, Wittwe des Bäckers Georg Ludwig Schneider von Mannheim. Nach Ehevertrag d. d. Mannheim, 29. März 1889 soll nur eine Ertragsgemeinschaft gemäß Artikel 1498 u. 1499 des bad. Landrechts bestehen, es bleibt daher das jähliche und künftige bewegliche und unbewegliche Vermögen jedes Teils von der Gemeinschaft ausgeschlossen und Sondergut des beibringenden Teils bis auf den Betrag von 100 Mark, welche jeder Teil zur Gemeinschaft gibt. Sinsheim, den 2. März 1893.

Gr. Amtsgericht:  
Schindler.

## Bekanntmachung.

Nr. 3435. Das Groß. Amtsgericht Sinsheim erließ unter dem heutigen folgenden Beschluss:

Die Wittve des Tagelöhners August Kurzenhäuser Katharina geb. Frey von Eichersheim hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, falls nicht binnen 4 Wochen Einsprachen dagegen hier vorgebracht werden.

Sinsheim, den 10. März 1893.

Der Gerichtsschreiber  
Groß. Bad. Amtsgerichts:  
Häffner.

## Genossenschaftsregister-

### einträge.

Nr. 1903. Es wird gemäß § 5 Abs. 3 der bundesrätlichen Bestimmungen über die Führung des Genossenschaftsregisters und die Anmeldungen zu demselben vom 11. Juli 1889 hiermit veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der sämtlichen eingetragenen Genossenschaften des diesseitigen Gerichtsbezirks, als der ländlichen Credit- bzw. Darlehensvereine von Abersbach, Ehrstädt, Epsenbach, Eichelbrunn, Neidenstein, Obergimpfen und Siegelbach, sowie der Vorschußvereine von hier und Waibstadt für das Jahr 1893 außer in dem deutschen Reichsanzeiger nur noch in dem zu Sinsheim erscheinenden Landboten erfolgen sollen.

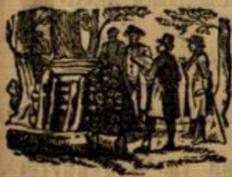
Neckarbischofsheim, 7. März 1893.

Groß. Amtsgericht:  
Schredelseder.

## Zu verpachten bis April 1. M.

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zubehör, nebst Scheuer, Stall, Keller und Garten mit Obstbäumen; kann auch getrennt abgegeben werden. Auskunft erteilt Franz Schuhmann in Sinsheim.

## Bau- und Nutzholzversteigerung.



Freitag, den 17. März l. J., vormittags 9 Uhr anfangend,

versteigern wir aus dem hiesigen Gemeindegeld in verschiedenen Distrikten nachverzeichnetes zu vorzüglichem Bau- und Nutzholz gezeichnetes Langholz:

67 Eichen von 0,30 Ftm. bis 3 Ftm. Inhalt,  
27 Fichten von 0,30 Ftm. bis 3 Ftm. Inhalt,  
6 Forlen,

1270 Fichtenstangen und 875 Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist in Abt. 1. 2 Heitenbacherberg. Speckbach, den 10. März 1893.

Das Bürgermeisterei:  
Pähr.

## Handelsregistereinträge.

Nr. 1797/98. Es wurde eingetragen:

1. Zu D. 3. 23 des Gesellschaftsregisters — Firma Berger u. Hofer in Waibstadt:

„Die Firma ist erloschen; deren Aktiva und Passiva sind auf den früheren Teilhaber Kaufmann Hermann Berger übergegangen“.

2. Unter D. 3. 139 des Firmenregisters:

„Firma Herm. Berger, Cigarrenfabrik in Waibstadt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Hermann Berger in Waibstadt“.

Neckarbischofsheim, 28. Febr. 1893.

Groß. Amtsgericht:  
Schredelseder.

## Verhollensverfahren.

Nr. 1833. Das Gr. Amtsgericht dahier hat heute folgenden

### Endbescheid

erlassen: Nachdem innerhalb der durch die diesseitige Aufforderung vom 20. Febr. 1892 Nr. 1028 gesetzten Frist Leben oder Tod des im Jahre 1866 in ledigem Stande nach Amerika ausgewanderten Schmiedes Georg Adam Eler von Barzen nicht festgestellt werden konnte, wird derselbe auf Antrag des Landwirtes Johannes Eler daselbst vom 26. Januar 1892 hiermit für verhollent erklärt und in die Kosten des Verhollensverfahrens verfällt. (S. R. S. 115, 119 u. 121, § 31 Abs. 2 R. P. D.).

Neckarbischofsheim, 1. März 1893.

Der Gerichtsschreiber  
Großherzog. Amtsgerichts:  
Eisenhut.

### „Fortuna“

Heute abend 8 1/2 Uhr „Bierbrauerei Pfcusser“.

## Zuchtvieh-Verkauf.

Habe wegen Vergrößerung meiner Milchwirtschaft 15 Stück sehr schöne Zuchtrinder Simmenthaler Kreuzung im Alter von 1/4 — 1/2 Jahren abzugeben. Ferrer einen sehr schönen Meßkircher Zuchtarren 1 1/2 Jahre alt, welcher sich für eine Gemeinde eignen würde. Für guten Ritt wird Garantie geleistet.

Jac. Reichert  
Stiftershof bei Odenheim.

**Mädchen**, die hiesige böstalten besuchen, finden gute Aufnahme bei möglichem Preise. Näheres unter M. F. 100 Hauptpostlagernd Heidelberg.

Ein sprungfähiger **Schweinefarren** ist zu verkaufen bei Bäcker Bender in Eichelbach.

## Groß. Bad. Staatseisenbahnen.

Die Bauarbeiten zur Vergrößerung des Bahnhofs Nr. 14 auf Gemartung Neckar gemünd, veranschlagt:

Maurer- und Verputzarbeiten	zu 1252 M.
Zimmerarbeiten	zu 262 M.
Schreinerarbeiten	zu 287 M.
Glaserarbeiten	zu 166 M.
Schlosserarbeiten	zu 36 M.
Blechnerarbeiten	zu 161 M.
Lücherarbeiten	zu 132 M.
<b>Summa</b>	<b>2296 M.</b>

sollen öffentlich vergeben werden.

Angebote sind bis **Samstag, den 25. März d. J., vormittags 9 Uhr**, anher einzureichen, woselbst Pläne, Voranschlag und Bedingungen in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Die Zuschlagsfrist wird auf 14 Tage festgesetzt.

Heidelberg, den 9. März 1893.

Groß. Bahnbaupinspektor I.

## Bekanntmachung.



Diejenigen, welche in den städtischen Waldungen über Neckar (Distr. XVIII Abt. 8, 9 u. 10) Hölzer ersteinigt haben, werden benachrichtigt, daß der Gemeinderat die Versteigerung genehmigt hat.

Steigschillinge sind zahlbar: die Hälfte baar, die Hälfte 1. September l. J.

Für die zweite Hälfte ist Bürgschaft zu leisten.

Eberbach, den 11. März 1893.

Bürgermeister:  
Preis.

## Wimpfen.

## Stammholz-Verkauf.

Montag, den 20. März, vormittags 9 Uhr,



kommen im Forstwald, Distr. Saubrunnen und Haidenrain

92 Eichenstämme mit 106 Festm.,  
9 Buchstämme mit 18 Festm. und

Dienstag, den 21. März, vormittags 9 Uhr,

kommen im Bonfelder Wald

37 Eichenstämme mit 52 Festm.,  
7 Buchstämme mit 11 Festm.,  
4 Nadelstämme mit 4 Festm. gegen

Barzahlung zur Versteigerung.

Zusammenkunft am 1. Tage im Forsthaus, am 2. Tage am Eingang des Bonf. Waldes.

Wimpfen, den 11. März 1893.

Gr. Bürgermeisterei:  
Hornhäuser.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein Sinsheim. Bekanntmachung.

Zur Verbesserung der Hühnerzucht haben wir im Vereinsbezirk Sinsheim 3 Zuchtstationen errichtet und solche mit rebhuhnfarbigen Leghornhühnern, der anerkannt besten Rasse für Eierzeugung, ausgestattet. Von diesen Zuchtstationen können Bruteier in der bevorstehenden Brutperiode bezogen werden. Der Preis für ein Ei ist für Vereinsmitglieder auf 10 Pf., für andere Personen auf 15 Pf. festgesetzt worden.

Soweit vorrätig wird auch Jungesflügel auf unseren Stationen zur Zucht abgegeben.

Die Stationen befinden sich in Sinsheim bei Herrn Verwalter Rödel auf dem Stift, in Waldangelloch bei Herrn Hauptlehrer Bulling, in Kirchardt bei Herrn Hauptlehrer Martin.

Bestellungen wollen bei diesen Herren gemacht werden.

Sinsheim, den 8. März 1893.

Die Vereinsdirektion:  
Gaddum.

## Landwirtschaftliche Haushaltungsschule des Kreises Heidelberg in Neckarbischofsheim.

Zu der Schlussprüfung des 18. Kurzes, die **Donnerstag, den 23. März** von 1/3 bis 1/6 Uhr abgehalten wird, werden die Landwirte und ihre Frauen, sowie alle Freunde und Freundinnen der Anstalt ganz ergebenst eingeladen.

Der Aufsichtsrat:  
J. Schick.

## Ruhmeshallen-Lotterie. (Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.)

Flachs, Ratsch. Lose à 1 Mark sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

## Große Auswahl:

**Drahtgeflechte**  
**Stacheldraht**  
**Draht**  
**Drahtspanner**  
**Stahlklommern**  
zur Umzäunung von Gärten u. s. w.  
empfiehlt **Carl-Fischer.**

Vorzügliches

## Formenbrod

mit und ohne Rümmler unter Bei-  
mischung von Kornmehl täglich frisch  
empfiehlt **F. Wagner.**

## Chirurgische und zur Kranken- pflege gehörigen Waren als:

Bandagen,  
Bettunterlage-Stoffe,  
Alystierspritzen und Röhren,  
Inhalationsapparate,  
Eisbeutel,  
Irrigatore,  
Gummibinden,  
Leibbinden,  
Guttaperchapapier,  
Bade- und Zimmer-  
Thermometer,  
Verbandgaze,  
Verbandwatte,  
sowie sämtliche übrigen zur Kranken-  
pflege nötigen Apparate empfiehlt  
**A. Stierle.**

## Lattichsalat

empfiehlt **Joh. von Hausen,**  
Handelsgärtnerei u. Samenhandlung.

Die

## Samenhandlung

von **Joh. von Hausen**  
empfiehlt sämtliche



**Gemüse-, Blumen-  
und Grassamen**  
in neuer ausgezeichnete  
Qualität,  
ganz besonders macht  
sie auf ihre besten,  
selbsterprobten  
**Kunkelrüben- und  
Kopfsalat-Sorten** aufmerksam.

## Zu bevorstehender Saatzeit

empfehlen:

**Saat-Gerste und Hafer,**  
**Sommer-Weizen, Wicken,**  
in vorzüglichster Qualität.  
**Deutsche u. Luzerner**  
**Kleesaat,**  
garantiert, doppelt entseidet,  
**Esparsette,**  
virginischen  
**Riesen-Zahn-Mais,**  
sowie  
**Chili-Salpeter, Superphos-  
phat, Thomasmehl & Kainit.**  
**Gebrüder Oppenheimer,**  
**Sinsheim.**

Ein der Schule entlassenes

## Mädchen

findet sofort Stelle. Wo? sagt die  
Expd. d. Bl.

## Schulentlassungscheine

sind zu haben in der Buchdruckerei  
von **G. Becker** in Sinsheim.

## Ländlicher Creditverein Reidenstein

e. G. mit unbeschränkter Gastpflicht.

### Bekanntmachung

der Bilanz und des Mitgliederstandes für Geschäftsjahr 1893.

Activa	108 952 Mk. 76 Pfg.
Passiva	107 680 Mk. 85 Pfg.

somit Gewinn 1271 Mk. 91 Pfg.

Eingetreten sind 47 Mitglieder

Ausgeschieden sind — Mitglieder

Stand am Jahreschluss 229 Mitglieder

**Generalversammlung** findet am **Sonntag, den 19. d. Mts. nach-**  
mittags 1/2 Uhr statt.

Reidenstein, den 10. März 1893.

Der Vorstand:

Steiß.

Grob, Rechner.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebens-  
versicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und  
er bietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Sinsheim.

**F. Grimm.**

## Größtes Lager

Corsetten, Handschuhe, Kragen, Manschetten,  
Cravatten, Hüfche, sowie die schönsten Neu-  
heiten in Kleiderbesätze und Spitzen empfiehlt  
zu den billigsten Preisen  
**Sinsheim. H. Rusch.**

**Sinsheim.**



## Alle Sorten Sitz- u. Liegwagen,

**Krankensfahrstühle,** in großer Auswahl zu billig-  
sten Preisen. Einzelne Verdecke sowie alle Reparaturen  
billigt bei

**C. A. Gmelin,**

Sattler- und Tapezier beim Rathaus.

Weiler am Steinsberg.

## Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Mitteilung,  
daß ich an hiesigem Platze ein

### Friseurgeschäft

errichtet habe. Insbesondere mache ich darauf aufmerksam, daß ich auch  
Haararbeiten herstelle und Zähne ziehe.

Um geneigten Zuspruch bittend empfiehlt sich

Jochachtungsvoll  
**Johannes Kraher.**

## Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,

davon zweimal mit **Schnelldampfern.**

Nach **Baltimore** mit Postdampfern

wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage,

mit **Postdampfern** 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

**Gg. Eiermann,** Kaufmann in

Sinsheim.

**Jacob Oster,** Chirurg in Steins-

furth.

**Carl Stecher,** Agent in Nap-

penau.

**H. Schmitt,** Ratschreiber in

Neckar-Orsch.

## Aussägeholz

wieder eingetroffen.

**Hauptstraße.**

**Carl Seufert.**

## Donaueschinger



## Pferdemarktlose

à 2 Mark sind zu haben in der

Buchdruckerei in Sinsheim.

Redaktion, Druck und Verlag von **G. Becker** in Sinsheim.

Alle Sorten

## Oelfarben

fertig zum Anstrich, billigt bei

**Gg. Eiermann.**

## Meerrettig

und

## Zwiebeln

sind wieder frisch eingetroffen bei

**Gg. Eiermann.**

## Kleesamen

garant. seidgereinigt und  
keimfähig billigt bei

**Hugo Seufert**

(am Marktplatz).

Frisch gewässerte

## Stockfische

billigt bei

**Wilh. Scheeder.**

Feinsten

**Nürnberger**

## Ochsenmaulsalat

empfiehlt billigt

**Wilh. Scheeder.**

## Kleesamen

garantiert seidefrei empfiehlt billigt

**Wilh. Scheeder.**

## Bäcker-Lehrling

kann bis Ostern eintreten bei

**Karl Schick.**

## Dr med. Hope, homöopathischer Arzt

in Hannover. Sprechstunden  
8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

## la. Stahlschaukeln, Stahlspaten, Feld- u. Garten- Hauen, Gartenrechen

empfiehlt billigt

**Heinrich Waidler.**

## Wer hustet nehme die

weltberühmten

## Kaiser's Brust-Caramellen

welche sofort überraschend sicheren Er-  
folg haben bei **Husten, Heiserkeit**  
und **Katarth.**

Zu haben in den alleinigen Nieder-  
lagen per Paket à 25 Pfg. bei:  
**Hugo Seufert** in Sinsheim,  
**Heinrich Waidler** in Kirchardt.

## Carl Strittmatter

### Möbelhandlung in Hoffenheim

verkauft unter Garantie fortwährend  
selbstverfertigte Möbel zu sehr billigen  
Preisen. **Zugleich** empfiehlt  
derselbe seine Möbelwagen zu Um-  
zügen.